

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtfertiger Beilagen sowie eines illustrierten
Wegblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Seifersdorf,
Dorf i. E., wurde vor längerer Zeit von einem Knaben mit

Insertats kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Seemannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtitz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 115. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 30. September 1911. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 29. September 1911.

In der Donnerstag, den 28. d. M. stattgefundenen Sitzung des Stadteigentumsrat hierorts, an der sämtliche Mitglieder des Stadteigentumsrat teil nahmen, wurde vom Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Wittig, zunächst über die Duellfassungsarbeiten auf Ruppendorfer Gebiet berichtet und hierbei erwähnt, daß nach nunmehr erfolgter Fertigstellung derselben sich die Kosten auf insgesamt annähernd 4100 Mk. belaufen. Das geschürfte Wasser — täglich ca. 22 cbm — ist von der Königlichen Zentralfelle für öffentliche Gesundheitspflege untersucht und als durchaus einwandfrei befunden worden. Weiter wird Kenntnis gegeben, daß noch einige Schürfungen in dem anderen Gebiet der Duellfassungen für das hiesige Wasserwerk in Angriff genommen worden sind. Mit der Ausführung dieser Arbeiten ist Herr Ingenieur Jensen, Freiberg, beauftragt worden. — In Punkt 2 erstattet der Vorsitzende Bericht über verschiedene Elektrizitätsfragen und erwähnt hierbei, daß von dem zur Verteilung gelangenden Reingewinn des Elektrizitätswerkes aus dem Betriebsjahr 1909/10 auf die hiesige Stadtgemeinde ein Anteil von Mark 4329,91 entfällt. — Die von Herrn Fleischmeister Paltsch hier eingereichte Zeichnung zur Errichtung eines Eisellers auf einem Grundstück wird zu befürworten beschlossen, wenn der Beschaffsteller sich den hierzu gestellten Bedingungen unterwirft. — Die zur Vorlage kommende Stadtkasseneinrechnung auf das Jahr 1910, von deren einzelnen Kapiteln Kenntnis gegeben wird, weist einchl. des vorjährigen Kassensands, eine Einnahme von 90 535,47 Mk. und eine Ausgabe von 82 709,62 Mk. auf, so daß Ende 1910 ein Kassensand von 7825,85 Mk. verbleibt. — Bei der Feuerkassenrechnung, 1910, 18 Mk. und die Ausgabe 416,73 Mk. Kassensand Ende des Jahres 1910 demnach 1499,45 Mk. Die Rechnungen wurden auf einstimmigen Beschluß des Stadteigentumsrat dem Finanzausschuß zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. — Hiernach wurde noch von einigen Eingängen Mitteilung gegeben und im Anschluß hieran nicht öffentliche Sitzung, in der Steuer- u. Personalsachen zur Beratung standen, abgehalten.

Wegen Belästigung Arbeitswilliger während des Stuhlbaustreiks wurden vom Schöffengericht Charand die in Rabenau wohnhaften Stuhlbauser P. Weber zu 14 Tagen und Robert Knüpfer zu 4 Tagen Gefängnis und Teagung der Kosten verurteilt. — Von demselben Gericht erhielt der Stuhlbauser Fritz Müller hier wegen Verletzung 30 Mark Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis und die Kosten zuerkannt.

Der Tunnelbau für das Deubener Elektrizitätswerk im Rabenauer Grunde bedingt eine Nachbewilligung von 53766 Mk.

In die Jahn'sche Baulantenne im Rabenauer Grunde wurde dieser Tage nachts eingebrochen und Schwere und Getränke, sowie ein Nachschuß gestohlen.

Nachdem bereits am 27. August d. J. auf Flur Obernaundorf 30 Stück Reuthäupter im Werte von 6 Mark gestohlen worden sind, ist dies abermals in der Nacht zum 27. September bei demselben Besitzer geschehen. Diesmal nahmen die Diebe 42 Stück Rot- und Weißreut im Werte von 10 Mark an sich. Vorläufig hat man noch keine Anhaltspunkte, wer die Diebe sein könnten. Es werden daher alle diejenigen, welche sachdienliche Wahrnehmungen gemacht haben, aufgefordert, diese Herrn Sombarm Hellingner in Rabenau mitzuteilen.

Bei der am 26. September in Seifersdorf stattgefundenen Pferdemonstration wurden von 70 vorgeführten Pferden 64 als kriegsbrauchbar befunden. — Die in Nr. 114 gebrachte Notiz, wonach in Gut Nr. 52 ein Bull umgestanden sei, betrifft Seifersdorf b. Rabenberg.

Wie wir erfahren, geht mit 1. Januar 1912 der seit Jahren von Herrn Max Wünschmann gut bewirtschaftete Gasthof Spechtitz in andere Hände über. Der Kaufpreis beträgt ca. 38 000 Mk.

Auf dem oberen Wege von Großölsa nach Wembschardsdorf hatte ein Geschir der Hofmühle in Posthappel einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt. Beim Umlenken des Wagens sind die Hinterräder den Straßenrand heruntergerutscht und vier Pferde vermochten den beladenen Wagen nicht herauszuziehen. Es blieb nichts weiter übrig, als den größten Teil der Mehlsäcke abzuladen, worauf es gelang, den Wagen auf die Straße zu bringen.

Am Donnerstag und Sonnabend nächster Woche finden Jagden im Grillwälder Wald statt.

Pastor Ruppel, seit 1906 in Frauenstein tätig, wurde als Nachfolger des jetzigen Leipziger Missionsdirektors Dr. theol. Karl Paul zum Partier von Lorenzkirch bei Strehla gewählt.

Das im 5. Lebensjahre stehende Söhnchen Nubi Hirsch

in Deuben kam beim Spielen so unglücklich zu Fall, daß es schwere Verletzungen am Kopfe erlitt, denen es erlag.

Ein in der Umgebung des Plauenschen Grundes mehrmals aufgetretener Hühner-, Gänse- und Entendieb wurde Mittwoch abend in Deuben verhaftet.

Unter Teilnahme mehrerer Herren des Kommissariats, der Genossenschaft, der Bauführung und der Bauleitung fand am Donnerstag nachmittag 4 Uhr in einfacher Weise die Grundsteinlegung zur Sperrmauer der Zalsperre in Malter statt.

Das Schwurgericht Dresden verurteilte den schon oft vorbestraften Glasmacher Schreyer aus Weißig, der auf Zandrober Flur im Walde vorzüglich Feuer anlegte wegen Brandstiftung zu 5 Jahren Gefängnis.

Der in Niedergorbig von einem Automobil überfahrene 10 Jahre alte Knabe Jabel ist seinen Verletzungen erlegen.

Im 100. Lebensjahre verstarb die älteste Bewohnerin von Hirschsprung, vielleicht die älteste Frau im östlichen Erzgebirge, die am 1. September 1812 geborene Frau verwitwete Bickert in Hirschsprung. Die Greisin erfreute sich bis in die letzten Jahre körperlicher und geistiger Frische und beschäftigte sich noch gern mit der früher dort lohnenden, jetzt aber aussterbenden Hausindustrie, der Strohschneiderei.

In Hartmannsdorf bei Frauenstein begibt am 1. Oktober der älteste Lehrer Sachsens, Kirchschullehrer a. D. Matthäus Anton Maier, ein ehemaliger Friedrichstädter Seminarist, den 99. Geburtstag. Sein Amt hatte er am 8. August 1879 niedergelegt.

Von einem Schadenfeuer heimgesucht wurde der Gussfabrikarbeiter und Weichschafsbefiger Basel in Döhlen. Unausgeläuter Weise brach in der mit Getreide feldfrüchten vollgefüllten Scheune in der Riternachtsstunde des Mittwoch ein Brand aus, der in kurzer Zeit das Gebäude in Asche legte. Auch das Wohnhaus ist arg beschädigt worden; der Dachstuhl brannte vollständig nieder. Das Vieh konnte rechtzeitig gerettet werden. Hilsbereite Leute hatten bereits das Mobiliar der Hausbewohner ins Freie gebracht. Der Kalamitose soll durch Versicherung gedeckt sein.

In der Sachfabrik von Bernhard Heyde in Deuben bei Dresden explodierte beim Ladefahren einer der großen Kessel. Durch die Stichflamme wurde der den Kessel bedienende Arbeiter im Gesicht und an den Händen erheblich verletzt, auch trat ein in der Nähe beschäftigter jüngerer Arbeiter Brandwunden davon.

Um die in Großschachwitz zur Ausschreibung gelangte Gemeindevorstandsstelle haben sich nicht weniger als 114 Bewerber gemeldet. Unter denselben befinden sich Juristen, Bürgermeister und eine große Anzahl Gemeindevorstände.

Meine Notizen. — Der 48jährige Fabrikarbeiter Karl Sch. wurde in einem Tesche bei Wöhnik l. E. tot aufgefunden. — Bezüglich der französischen Hölzschiffane hat die Handelskammer Plauen geeignete Maßnahmen getroffen.

Beim 20. Husaren-Regiment in Baugen gelangten 36 ausgewerkte Dienstpferde zur Versteigerung. Der niedrigste Preis betrug für ein Pferd 107 Mark, während als Höchstpreis 300 Mark gezahlt wurden. — Durch Spielen mit einem Gewehr wurde der Ziegelarbeiter Strahl aus Hartmannsdorf schwer verletzt. Er stand in der Nähe von zwei anderen Ziegelarbeitern, die mit einem Teschin spielten, wobei sich dasselbe emulid. Die Kugel traf ihn in die Wangengegend und verletzte ihn so schwer, daß er in das Zwickauer Kreisaktenhospiz gebracht werden mußte. — Verhaftungen sind aus Wenigossa der 30jährige Gutbesitzer Behnisch. Er lebte in guten Vermögensverhältnissen und soll aus bis jetzt unbekanntem Grunde nach dem Auslande abgereist sein. — Die in Leipzig-Böhlitz wohnende 42jährige Musikunternehmerstehfrau Louise Huber hat sich und ihr zweijähriges Söhnchen mittels Bruchgas zu vergiften versucht. Das Kind war tot; die Mutter wurde nach dem Krankenhaus gebracht. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Aus den Trümmern der „Liberte“ sind noch 27 Leichen, darunter die eines Offiziers geborgen worden.

Vor dem Chemnitzer Schwurgericht hatte sich am Mittwoch der 1890 in Wittweide geborene Bäckergehilfe Friedrich Jupe wegen Totschlags zu verantworten. Jupe hatte am 21. Juni d. J. die Fabrikarbeiterin Anna Schönher auf Kötzschauer Flur durch einen Revolverschuß getötet und dann auf sich selbst einen Mordversuch unternommen. Der Versuch ging fehl, worauf sich J. der Chemnitzer Polizei stellte. Der Mörder wurde zu 6 Monaten Gefängnis und zu 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Drei Monate gelte als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Ein in Mülsen St. Jakob zu Besuch weilender 65 Jahre alter Herr hatte das Unglück, nachts in der Dunkelheit eine Türe zu verschließen und die Treppe hinab zu stürzen. Er fiel an den dabei erlittenen Verletzungen im Krankenhaus. — Die 13jährige Tochter eines Einwohners in Crotten-

dorf i. E. wurde vor längerer Zeit von einem Knaben mit einem Stein geworfen und an einen Fuß getroffen. Der Fuß entzündete sich infolgedessen so sehr, daß er jetzt abgenommen werden mußte. — Am Herzschlag gestorben ist in Obernaundorf der Oberförster Schröder, welcher erst am 1. Juli d. J. aus Untertriebel i. B. nach Obernaundorf versetzt worden war.

Bei einem Produktenhändler in Freiberg wurde eine 30 Jahre alte Frauensperson aus einem Nachbarort angehalten, die einen größeren Posten altes Kupfer zu verkaufen suchte. Wie festgestellt wurde, hatte der Ehemann der Verkäuferin das Metall an seiner Arbeitsstätte gestohlen, auch wurde noch eine weitere Quantität gestohlenen Metalls in seinem Besitze vorgefunden.

In Kleinwaltersdorf bei Freiberg war die Frau des Waldarbeiters Scharfshmidt mit der Wäsche beschäftigt. In einem unbewachten Augenblick fiel das dreijährige Töchterchen in die mit kochendem Wasser gefüllte Waschwanne, wodurch es sich derart verbrühte, daß es bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Der aus Chemnitz stammende Seminarist R. Sandig wurde von dem am 7. Uhr 51 Min. aus Zschopau abgehenden Personenzug zwischen Zschopau und Waldkirch überfahren und sofort getötet.

Oberbürgermeister Dr. Dittrich wurde auf Lebenszeit zum Oberbürgermeister von Leipzig gewählt.

Das Landgericht Dresden verurteilte den Schriftsteller und Zeitungsverleger Friedrich August Friedemann, genannt Franke, aus Erfurt, zuletzt in Dresden wohnhaft, wegen Rationsschwindelns zu 7 Monaten Gefängnis, sowie den 19 Jahre alten Kontoristen Hermann Max Fischer in Dresden wegen Unterschlagung von 5 975 Mk. zu 1 einhalb Jahren Gefängnis.

Der Rat der Stadt Dresden beschloß, die Erbschaft, die der Stadt von dem am 4. November 1910 verstorbenen Grafen Auguste Elisabeth von Pohlant zugefallen ist, nach dem Testament der Erblasserin zur Errichtung von 4 Stiftungen zu verwenden, nämlich einer Legationsrat Dr. Karl Gustav Freiherr von Pohlant-Gedächtnis-Stiftung zu Gunsten würdiger und bedürftiger Frauen aus Dresden-Bürgerfamilien, einer Bürgermeister Karl Christian von Pohlant-Gedächtnis-Stiftung zu Gunsten würdiger und bedürftiger Dresdner Bürger, einer Elisabeth v. Pohlant-Stiftung zur Errichtung eines Gedenkaltars und einer Gemeinnützigen Freiherrn von Pohlant-Stiftung zu gemeinnützigen Zwecken der Stadt Dresden. Die erstgenannte Stiftung wird nach dem letzten Willen der Erblasserin mit 20 000 Mk., die zweite mit 30 000 Mk., die dritte mit 150 000 Mk. und die letzte mit 1 Million Mark Kapital ausgestattet. Der Rat genehmigt die über die Errichtung der vier Stiftungen aufgestellten Stiftungsurkunden.

Der durch die Tsouloer Katastrophe entstandene Schaden wird vom Marineamt auf 70 Millionen Franken beziffert. — Die Mittel zum Ersatz der „Liberte“ sollen durch öffentliche Sammlung in ganz Frankreich aufgebracht werden. — Es beschäftigt sich, daß das englische Königspaar an den Höfen von Berlin und Wien Besuche abhalten wird.

Die Hinrichtung des Mörderbundes, der beim Wildern in Döberitz den Gefreiten Brandt erschossen hatte, erfolgte im Hofe des Gefängnisses Pöhlense.

Die italienische Regierung hat an die Türkei ein scharfes Ultimatum gestellt und befriedigende Antwort binnen 24 Stunden gefordert.

In den deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen sind bis auf die Frage der Konsulargerichtsbarkeit sämtliche strittige Punkte erledigt.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Freitag, den 29. Septbr. abends 8 Uhr Weiße u. Feie d. heil. Abendmahls, insbesondere für die Militärpflichtigen und deren Angehörige. Sonntag, den 1. Oktober Dom. 16 p. Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Cant. Wächter. Predigt: Apostelgeschichte 16, 22 bis 34. Nachm. halb 2 Uhr Unterredung mit den Jünglingen: P. Pöschel. 1/4 3 Uhr Kirchentausen. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Geboren: Am 20. Sept. dem Stuhlbaufabrikanten Mich. Robert Fischer in Kleinölsa eine Tochter.

Getauft: Am 24. d. Dora Marianne Paltsch, Tocht. des Fleischereimikers Robert Richard Paltsch hier — Frida Martha Kleinert, uneheliche Tochter der Martha Magdalene Kleinert hier.

Getraut: Am 24. Sept. Richard Albin Löbner, selbständ. Korbmacher in Charand u. Frida Hedw. Gault hier. Gesiorben: Am 22. d. Margarete Johanna Langer, Tochter des Holzbildhauers Max Langer hier, 8 Tage alt, welche am 25. September beerdigt worden ist.

Kirchennachricht von Somsdorf.

Sonntag, den 1. Oktober Gastpredigt des Herrn Pfarrers Günther aus Reuth i. B.